

Was wir nicht zu Hause trennen?

Klassenstufe	1. – 4. Klasse
Zeitbedarf	2 Unterrichtsstunden
Anlagen	1. Arbeitsblatt: Wohin damit? 2. Infoblatt: Sperrmüll 3. Infoblatt: Schrott 4. Infoblatt: Problemstoffe 5. Arbeitsblatt: Problemstoffe 6. Infoblatt: Batterien & Akkus 7. <u>Abfall von A-Z (im Abfallkalender)</u>

Einführung

Den täglich zu Hause anfallenden Abfall sammeln die Bürgerinnen und Bürger in den dafür vorgesehenen Tonnen, die regelmäßig geleert werden. Doch immer wieder fällt auch Abfall an, der in keine der Tonnen passt. Wohin beispielsweise mit dem alten Teppich oder mit dem kaputten Toaster?

In dieser Unterrichteinheit lernen die Schülerinnen und Schüler, welche Abfälle nicht in die hauseigenen Tonnen gehören, sondern auf den Wertstoffhof, zum Problemstoff-Sammelfahrzeug oder zu privaten Entsorgern gebracht werden müssen.

Lokaler Bezug

Die Stadtwerke Singen unterhalten einen Wertstoffhof (Pfaffenhäule, Ecke Im Haselbusch, Industriegebiet). Dort können all die Abfälle hingebacht werden, die nicht vor der eigenen Haustür abgeholt werden. Das Spektrum reicht von Möbeln über Elektroschrott bis hin zu Altkleidern. Auf dem Wertstoffhof stehen aber auch Container für Papier oder den Gelben Sack. Fällt zu Hause einmal mehr Müll an, als in die Tonnen passt, so kann dieser auch auf den Wertstoffhof gebracht werden (Ausnahme: Restmüll!).

Problemstoffe, wie Farb- und Lackreste müssen zu dem Problemstoff-Sammelfahrzeug gebracht werden, das im Landkreis Konstanz unterwegs ist. Die Termine, wann das Fahrzeug in der Nähe Ihrer Schule steht, können dem Infoblatt „Problemstoffe“ entnommen werden.

Die Stadtwerke Singen halten auf ihrer Internetseite ausführliche Informationen bereit, wo in Singen welche Abfälle richtig entsorgt werden können (www.stadtwerke-singen.de). Bei Unklarheiten steht zudem die Abfallberatung der Stadtwerke Singen jederzeit unter der Telefonnummer 07731/85-425 zur Verfügung.

Durchführung

Was gehört in keine unserer hauseigenen Tonnen?

Fragen Sie die Schülerinnen und Schüler, welche Abfälle ihnen einfallen, die in keine der Tonnen vor dem Haus geworfen werden dürfen. Was fällt im Laufe der Zeit alles an Abfall an? Sammeln Sie die Antworten an der Tafel.

Vielleicht können die Abfälle an der Tafel bereits in Gruppen eingeteilt werden (Elektroschrott, Sperrmüll, Altkleider, Bauabfälle, Problemstoffe usw.).

Wo werden diese Gegenstände richtig entsorgt?

Anschließend überlegt die Klasse, wo diese Gegenstände korrekt entsorgt werden können. Die Gegenstände, über deren Entsorgung Unklarheit besteht, werden umkreist.

Die Klasse kann sich nun überlegen, wo sie Auskunft über die korrekte Entsorgung von problematischen Abfällen bekommt.

Die jüngeren Schülerinnen und Schüler können das Arbeitsblatt „Wohin damit?“ bearbeiten. Dabei können sie die Infoblätter „Sperrmüll“, „Schrott“ und „Problemstoffe“ sowie den Abfallkalender der Stadtwerke Singen zur Hilfe nehmen.

Für die älteren Klassen (3.-4. Klasse): Teilen Sie die Klasse in drei Gruppen auf. Jede Gruppe erhält eines der Infoblätter („Sperrmüll“, „Schrott“, „Problemstoffe“). Auf Grundlage des Infoblattes gestaltet jede Gruppe ein Plakat, auf dem die Abfallart und die richtige Entsorgung vorgestellt wird. Jede Gruppe stellt anschließend kurz ihr Plakat den anderen Gruppen vor. Dann werden die Plakate im Klassenzimmer aufgehängt.

Zur Nachbereitung können die Schülerinnen und Schüler sich mit Hilfe des Arbeitsblattes „Problemstoffe“ zu Hause auf die Suche nach sogenannten „Sondermüll“ begeben.

Auswertung

Was gehört in keine unserer hauseigenen Tonnen?

Der Klasse werden die unterschiedlichsten Gegenstände einfallen, die sie nicht in eine ihrer Tonnen vor dem Haus entsorgen würden:

CD-Player, Matratze, alte Jeans, Energiesparlampe, Handy, Nagellack, Computer, Schrank, Kork, Batterien, PET-Flasche, Fieberthermometer etc.

Diese Gegenstände können in die folgenden Gruppen eingeteilt werden:

Elektroschrott: z.B. CD-Player, Computer, Handy

Elektroschrott enthält auf der einen Seite wertvolle Rohstoffe, die wiederverwertet werden können. Auf der anderen Seite finden sich im Elektroschrott Schwermetalle wie Blei, Arsen und Quecksilber, die gesondert entsorgt werden müssen.

Sperrmüll: z.B. Matratze, Schrank, Teppich

Zum Sperrmüll gehören - wie der Name schon sagt - sperrige Gegenstände, die schon aufgrund ihrer Größe nicht in die Abfalltonne passen. Aber sie enthalten auch wertvolle Rohstoffe, wie Holz, Pappe oder Metalle, die wiederverwertet werden können. Der nicht wiederverwertbare Rest des Sperrmülls gelangt in die Müllverbrennungsanlage.

Altkleider: z.B. alte Jeans

Alte Kleider sind oft zu schade, um sie einfach wegzuworfen. Die in den in Singen aufgestellten Containern gesammelten Altkleider gehen zum Roten Kreuz, das diese durchsieht und weiterverkauft. In die Sammelcontainer darf nur noch tragbare Kleidung eingeworfen werden. Stoffreste und nicht mehr tragbare Kleidung gehören in den Restmüll.

Problemstoffe: z.B. Nagellack, Fieberthermometer

Problemstoffe enthalten besonders giftige Substanzen und müssen somit in aufwendigen Verfahren behandelt werden, um sie anschließend entsorgen zu können.

PET: z.B. Einweg-Getränkeflaschen

Auf die meisten Einweg-PET-Flaschen gibt es seit 2003 Pfand. Die PET-Flaschen werden in den Supermärkten wieder zurück genommen, häufig in speziell dafür eingerichteten Automaten. Aus den Einweg-PET-Flaschen wird häufig Kunststoffgranulat hergestellt, das als Rohmaterial für neue Kunststoffprodukte dient.

Sonstiges: Energiesparlampe, Batterien, Kork

Ähnlich wie Elektroschrott enthalten Batterien und Energiesparlampen zum einen wiederverwertbare Stoffe wie Metall und zum anderen Schwermetalle wie Blei oder Quecksilber.

Kork ist ein wertvoller Rohstoff, aus dem Dämmstoffgranulat und Lehmbausteine gewonnen werden können. Das Sammeln von Kork hat aber auch eine soziale Komponente. Der von den Stadtwerken Singen eingesammelte Kork kommt in die Diakonie Kork (www.diakonie-kork.de), wo für Menschen mit Behinderung ein Arbeitsplatz im Kork-Recycling eingerichtet werden konnte.

Wo werden diese Gegenstände richtig entsorgt?

Die Klasse wird sicher auch Gegenstände nennen, bei denen der richtige Entsorgungsweg nicht so klar auf der Hand liegt. Dies geht auch den Bürgerinnen und Bürgern von Singen immer wieder einmal so. In solchen Fällen ist die Abfallberatung der Stadtwerke Singen der richtige Ansprechpartner. Sie gibt Auskunft über alle Fragen den Abfall betreffend. Bevor man aber zum Telefon greift, lohnt sich immer auch ein Blick ins Abfall-ABC im Abfallkalender (Anlage 7) oder auf die Internetseite der Stadtwerke Singen. Darin findet man Informationen zur richtigen Entsorgung von zahlreichen Gegenständen (www.stadtwerke-singen.de).

Anregung

- Die Klasse kann eine Box (z.B. Schuhkarton) gestalten und als Batteriesammelkiste im Klassenzimmer aufstellen. Batterie-Sammelboxen können auch unter dem folgenden Link bestellt werden:
www.grs-batterien.de/ger/index.php?site=bestellen/bestellen&siteID=3.
- Genauso kann ein Behälter oder eine Sammelstange für alte CDs im Klassenzimmer aufgestellt werden. So können die Kinder diese Gegenstände gemeinsam sammeln und regelmäßig zum Wertstoffhof bringen.
- Die Deutsche Umwelthilfe (DUH) hat in Kooperation mit T-Mobile eine Handysammel-Aktion ins Leben gerufen. Schulen können sich an der Handysammlung beteiligen und damit eigene Umweltprojekte finanzieren. Die DUH gibt dabei die Hälfte des Spendenerlöses (2,50 €) pro Handy an die Schulen weiter (Infos unter: www.umwelthilfe.de/handy-sammelgruppe.html).

Tipp

Kombinieren Sie diese Unterrichtseinheit mit folgenden Karten:

- Braun - Blau - Gelb - Schwarz – Wo gehört was hin? (3.1)
- Unser Abfalleimer – Schatztruhe für kreative Bastler (4.5)
- Ausflug zum Wertstoffhof der Stadtwerken Singen (1. + 2. Klasse) (5.1)